

Die Ausgießung des Heiligen Geistes



Worum es geht

Wie die Wappen rechts unten bezeugen, entstand das Werk im Auftrag von Valentin Scheler und seiner zweiten Ehefrau Ursula Sporer. Das mit einem Totenkopf versehene Wappen bezieht sich auf die erste Gemahlin Margaretha Eisenhofer. Die Tafel wurde als früheste von insgesamt vier Epitaphien der Familie Scheler der Wengenkirche in Ulm gestiftet. Neben motivischen Anregungen durch Schäumeleins themengleichen, 1507 datierten Holzschnitt setzt sich Schaffner in diesem Werk mit der neuartigen Raumauffassung des 1510 vollendeten Marienlebens von Dürer auseinander. [EW]

Titel	Die Ausgießung des Heiligen Geistes
Inventarnummer	L 22 d
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Martin Schaffner</u> (Künstler / Künstlerin): * 1477 – † 09. Aug. 1546 Ulm
Datierung	1510
Technik	Mischtechnik
Material	Fichtenholz
Maße	Höhe: 146,00cm / Breite: 113,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, übernommen 1902

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite